

Bonn, d. 9. 2. 41.

Herrn Professor Peter Goimé,
Düsseldorf, Hoopstr. S. A. 128

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens
vom 4. d. M. und das 200,00 RM.

Gleichzeitig möchte ich Sie mit meine
Befremdung über Ihr Verhalten beim
Hilfsbau. Bitte um Ausdrück bedauern.
Sie haben es nicht nur mündlich
und schriftlich, dass Sie mich als Mit-
arbeiter nennen würden. Ich wollte
dann aber fest, dass Sie mich nur bei
Veröffentlichungen in der Zeitung meinen
Namen nicht nennen, sondern mich
auch in Briefe mich als Mitarbeiter
bezeichnen, dass ich habe mich von der
das Protokoll befreit lassen.

Sie wollen es nicht nur mündlich
nennen, sondern mich auch
jüngere Freunde an der Zusammenarbeit
mit Ihnen. Es geht mich nichts an,
als Mitarbeiter bei diesem Hilfsbau
zuerst zu werden, als zu helfen.
Dass Sie mich gegebenenfalls nicht
Sie nennen mich dazu, mein zukünftiges

Musikanten Juan Gonzalez Vazquez ein-
zeln.

Wenn möglich ist die, Ihre Gesänge an
das Theater mit zu bringen, als
ob ich mich kleiner anzustellen von
Juan sein. Das ist schon für
Abendmusik Ihre Gesänge bringen,
da man die Musik mit einem
Angebot zu einem Haus bringt.

Bestenfalls bin ich ja auch mit der An-
gebot, sondern sehr mit der Ihre
Anfrage freundlich zu Musikanten be-
stehen.

Ob ich in der nächsten Tag kommen,
kann. Das ist, ob ich mit Ihnen
kann.

Gute Nacht!
L. Kuntz